

Kirche einmal anders erleben Die Evangelische Kirchengemeinde feiert „500 Jahre Turm der Eusebiuskirche“ am 2. Juli mit einer Kulturnacht

Mit seinen geschwungenen Giebeldachkanten ragt der Kirchturm der Eusebiuskirche weit über die Häusergiebel des Wendlinger Städtles hinaus. Für Walter und Christa Schimpf hat dieser Turm, der vor 500 Jahren erbaut wurde, eine ganz besondere Bedeutung. Die lässt sich am Programm, das die beiden für die Kulturnacht am 2. Juli zusammengestellt haben, erahnen.



VON CHRISTA ANSEL

WENDLINGEN. Es wird ein ereignisreicher Abend werden, wenn die Evangelische Kirchengemeinde Wendlingen am 2. Juli zur Kulturnacht in und vor der Eusebiuskirche einlädt. Um 18 Uhr startet ein Programm, das erst kurz vor Mitternacht endet und das durch die Gestaltung mit ganz unterschiedlichen Elementen Besuchern die Möglichkeit bietet, zu einzelnen Programmpunkten zu kommen oder auch zu gehen. Für jeden ist bei der Kulturnacht oben im Städtle etwas geboten. Walter und Christa Schimpf haben nicht nur ein ungewöhnliches musikalisches Programm vorbereitet. Ihnen liegt ganz besonders am Herzen, den Besuchern die besondere Atmosphäre der 550 Jahre alten Eusebiuskirche und hier speziell des 500 Jahre alten Turms zu vermitteln. Kirche kann hier also einmal ganz anders erlebt werden.

Ein Blick in das Programm der Kulturnacht am 2. Juli verrät mehr. Eröffnet wird der Abend um 18 Uhr mit dem Läuten der Glocken der Wendlinger Kirchen. Daran anschließend tragen die Kinderchöre der Kantorei, die „Lerchen“, in der Eusebiuskirche ein Lied vor, das Christa Schimpf getextet hat. Nach der Melodie von „Hört ihr Herrn und lasst euch sagen“ singen die Kinder vom 500 Jahre alten Kirchturm, von den Glocken, der Uhr, dem Nachtwächter und anderem mehr. Natürlich sind die Besucher eingeladen, das Wendlinger Turmlied mitzusingen.

■ Gemeinsames Geburtstagslied von Blechbläsern und Glöcknern

Um 19 Uhr wird eingeladen zu Turmmusik. Ein Blechbläserquintett mit Ulli Gutscher, Dozent an der Musikhochschule Stuttgart, wird spielen. Und mit dabei sind die Wendlinger Glöckner der Eusebiuskirche. Bei zwei Uraufführungen erklingen eigens für diesen Tag komponierte Werke für fünf Glocken, drei Trompeten und zwei Posaunen von Martin Dratz, dem früheren Musiklehrer am Robert-Bosch-Gymnasium, und von Stiftsmusikdirektor Hans-Peter Braun.

Die Glöckner spielen gemeinsam mit den Blechbläsern ein wirklich einmaliges Geburtstagsständchen für den Turm, der für die fünf Glocken seit Jahrhunderten das schützende Dach bildet. Als Glöckner betätigen sich auch jetzt wieder Andreas Buchholz, Matthias Buchholz, Michael Schramm, Horst Martin und Albrecht Schultze. Übrigens: am Mittwoch, 29. Juni, proben die fünf Glöckner abends um 18.30 Uhr für die Kulturnacht.

Prälat i. R. Paul Dieterich, von 1968 bis 1971 Vikar an der Eusebiuskirche in Wendlingen, lebt heute in Weilheim und spricht bei der Kulturnacht in Wendlingen um 20 Uhr „Über den Kirchturm und darüber hinaus“. Begleitet wird er von einem Blechbläserquintett mit Ulli Gutscher.

Um 21.30 Uhr dann starten die „Lobgesänge“, das Festkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach (Fuge aus dem Magnificat), Wolfgang Amadeus Mozart (Te Deum) und Georg Friedrich Händel (Halleluja aus dem „Messias“).

Von Ralf Grössler erklingt aus seiner Gospelmesse „Mass of Joy“, Gloria, Meditation und Sanctus. Beim Festkonzert singen und musizieren Beatrix Steinhübl (Sopran, Jazz), das Streichorchester mit Birgit Schuster, das Blechbläserquartett mit Ulli Gutscher, eine Jazz-Combo und die Kantorei der Eusebiuskirche. Die Leitung dieses konzertanten spannenden Treffens von Klassik und Jazz hat Walter Schimpf.

■ Musik und Texte zur Nacht runden die Kulturnacht ab

Die letzte Perle in der Kette von Veranstaltungen in der und um die Eusebiuskirche am Samstag, 2. Juli, startet um 23 Uhr mit „Hinunter ist der Sonne Schein“. Vorgetragen werden Musik und Texte zur Nacht.

Gesangssolisten treten auf, der Instrumentalkreis mit Birgit Schuster, Ingrid Gräbner, Martin Hermann, die Kantorei und alle drei Pfarrer der Eusebiuskirche: Ute Biedenbach, Stefan Wannewetsch und Martin Frey. Gegen 23.30 Uhr wird die Kulturnacht zu Ende sein.

In den Pausen zwischen den einzelnen Kulturnacht-Angeboten bleibt Zeit für Begegnungen, für das Gespräch, für ein Getränk und „etwas aus der Hand“ zum Knabbern. Wenn das Wetter gut ist und es trocken bleibt, wird dazu auf den Platz vor dem Kirchturm eingeladen. Ganz bewusst sollen die Besucher die Gelegenheit haben, den Abend vor der besonderen Silhouette der Eusebiuskirche im Freien zu genießen. Deshalb wechselt das Programm auch immer wieder seinen Standort, findet mal im Kirchenraum, mal davor oder eben im Turm statt.

Die Kirchengemeinde hat zum Turm-Geburtstag übrigens eigens Trinkgläser bedrucken lassen. Sie können bei Interesse erworben werden. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen der Kulturnacht ist übrigens frei. Um Spenden wird gebeten.

Wendingens Kantor Walter Schimpf und seine Frau Christa stellen im Programm der Kulturnacht am Samstag, 2. Juli, den 500 Jahre alten Turm der Eusebiuskirche in den Mittelpunkt. Fotos: sel



